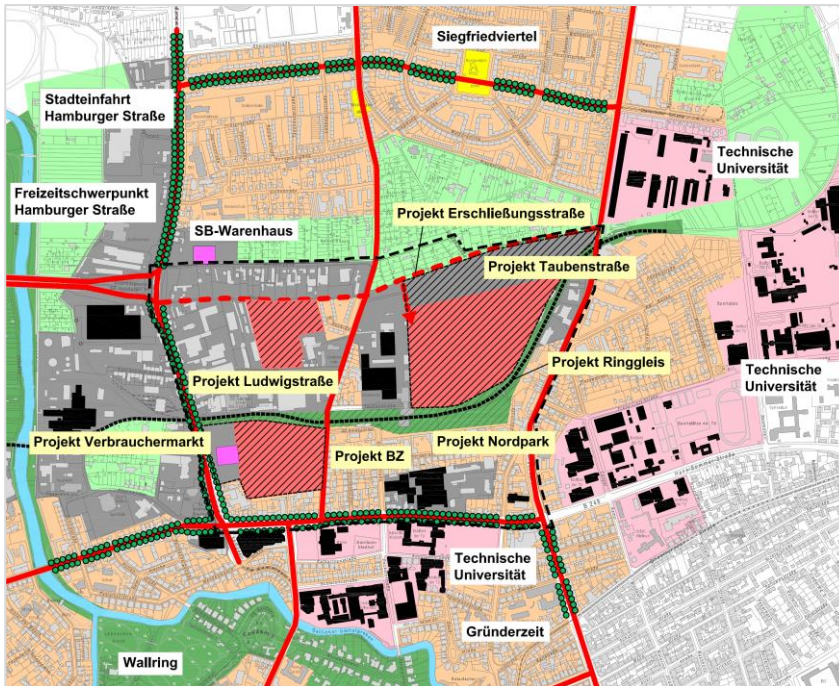


Verkehrsplanung

▮ Verkehrskonzept zur „Neuen Nordstadt“ in Braunschweig



Quellen: Stadt Braunschweig (oben)
© OpenStreetMap-Mitwirkende (Kartengrundlage rechts)

In der Stadt Braunschweig soll im Bereich des Nördlichen Ringgebietes das größte städtisch geprägte Wohnbauprojekt seit den 70er Jahren entstehen. Insgesamt ist die Realisierung von 1.700 Wohneinheiten in drei neuen Wohngebieten geplant. Zudem sollen zwei neue Verbrauchermärkte gebaut werden. Die WVI berät die Stadt Braunschweig in der Verkehrsplanung bei dieser städtebaulichen Entwicklung.

Zunächst wurden Konzepte zur verkehrlichen Erschließung für das Nördliche Ringgebiet im Bereich zwischen Hamburger Straße und Bienroder Weg sowie zwischen Rebenring und Siegfriedstraße für alle Verkehrsarten (MIV, ÖV, Fußgänger- und Radverkehr) erarbeitet und bewertet.

Für den Kfz-Verkehr erfolgte eine Untersuchung für alternative Trassen einer neuen Stadtstraße zwischen der Hamburger Straße und dem Bienroder Weg. Dabei wurden verschiedene Trassierungsvarianten, Knotenpunkte und Anschlüsse an das umgebende Straßennetz entworfen, einander gegenübergestellt und in ihrer Leistungsfähigkeit bewertet.

Für die Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln wurden Varianten zur Bedienung mit dem Bus oder mit einer Stadtbahn aufgezeigt. Für die Erschließung im nicht motorisierten Verkehr wurde ein dichtes Netz für Fußgänger und Radfahrer entwickelt.

Die Anforderungen an das Wohngebiet und die verkehrliche Erschließung wurden in mehreren Terminen zur Bürgerbeteiligung mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt und diskutiert. Die Neue Nordstadt befindet sich seit 2017 im Bau.

Auftraggeber

Stadt Braunschweig

Leistungen

Abschätzung der zu erwartenden Verkehrsnachfrage, Erarbeitung von Konzepten zur verkehrlichen Erschließung für den MIV, ÖV, Fußgänger- und Radverkehr, Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Verkehrsanlagen, Bürgerbeteiligung

Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Manfred Michael
Dipl.-Ing. Anna Bennecke